

1 Hört und seht! Seht und hört!

Intro

3 *auch 1-stg. möglich*
Mel.

Hört und seht! Seht und hört, — wie es da-mals war bei Dok-tor Mar-tin

6

Lu-ther King. Hört und seht! Seht und hört, — wie der

9

Traum vom Frie-den zwi-schen Schwarz und Weiß an-fing. Weiß an-fing.

1.+2. | Schluss

13

1. Gott hat al - le Men - schen lieb auf die - sem Er - den - ball, ob
 2. Wa - rum gibt es Streit und wa - rum Krieg und auch Ge - walt? Der

15

1. ei - ner ra - ben - schwarz ist o - der auch ganz kä - se - weiß. In
 2. Wei - ße hasst den Schwar - zen nun, das macht doch kei - nen Sinn! Und

17

1. Got - tes Her - zen ist für bei - de Platz auf je - den Fall. Er liebt die gan - ze bun - te
 2. wa - rum lässt der Schmerz des An - dern uns so völ - lig kalt? Wie schön kann un - ser Le - ben

20

1. Schar! Ob schwarz, ob weiß, ob rot, ob gelb: er fin - det's wun - der - bar! -
 2. sein, wenn wir wie Gott uns an den Far - ben al - ler Men - schen freun!

*Schulkinder mit Ranzen etc. kommen herbeigerannt zur Bushaltestelle (evtl. durch den Mittelgang des Zuschauer-
raumes?) / drängeln sich an der Haltestelle, wer als Erster an der Tür ist. / Kinderstimmen durcheinander.*

- Busfahrer** Nächste Haltestelle: Schulzentrum!
*(Emre steht schon an der Haltestelle bei den anderen Kindern.
Der Bus fährt ein. Marco und Lina laufen erst noch zur Haltestelle.)*
- Marco** Der Bus kommt. Schnell Lina, sonst schnappen uns die anderen wieder die Plätze weg!
- Lina** Mist, die Türen sind schon offen.
- Marco** Ich krieg einen Sitzplatz, wirst schon sehen!
*(Emre und die anderen Kinder steigen schon ein. Setzen sich auf die Plätze – bis alle besetzt sind.
Dann kommen Marco und Lina dazu.)*
- Lina** Blöd gelaufen! Alle Plätze sind besetzt. Die von der Hauptschule waren schneller als wir.
- Marco** Ich krieg meinen Platz, wetten?
- Lina** Marco, jetzt fang keinen Streit an!
- Marco** Wieso denn Streit? Siehst du den Türkenjungen da?
- Lina** Den Emre? Lass ihn doch. Der ist doch viel jünger als wir.
- Marco** Eben. Da sollte man doch älteren Herrschaften mal Platz machen, oder?
- Lina** Nicht, Marco, lass ihn.
- Marco** *(geht auf Emre zu, baut sich vor ihm auf.)* Hi, wie geht's so, Türke?
- Emre** *(sieht Marco nur kurz an, schaut dann weg.)*
- Lina** Mensch, lass ihn doch in Ruhe.
- Marco** Steh auf, Mann, und lass mich hinsetzen.
- Hr. Berger** *(steigt in den Bus ein, geht gleich zu Marco.)* Was ist denn hier los?
- Lina** Ach, Herr Berger, fahren Sie heute auch mit dem Bus?
- Emre** Wer is'n das?
- Lina** Das ist unser Reli-Lehrer.
- Hr. Berger** Du sagst mir jetzt sofort, was hier los ist, Marco!
- Marco** Wir haben hier 'ne Diskussion von wegen Anstand und so, Herr Berger.
Ob es nicht richtig ist, dass ein kleiner Türkenjunge einem Älteren seinen Platz anbietet.
Und das will der hier noch nicht so einsehen.
- Hr. Berger** Und da wolltest du ein bisschen nachhelfen oder was?
- Marco** Naja, wer nicht hören will ...
- Hr. Berger** Ich glaube ja eher, dass du nicht zugehört hast, Marco.
- Marco** Ich?

- Hr. Berger** Ja, du! Ich habe euch heute eine Geschichte erzählt.
Da ging es doch auch um einen Sitzplatz im Bus.
- Lina** Stimmt, war das nicht mit dem Martin Luther?
- Emre** Martin Luther – hab ich auch schon mal gehört. Aber der ist doch schon ganz lange tot.
Bei dem hat es doch noch gar keine Busse gegeben.
- Hr. Berger** Der Mann, den ich meine, der heißt nur mit Vornamen „Martin Luther“ –
mit Nachnamen „King“: Martin Luther King.
- Marco** Und was war das jetzt damals mit dem Bus?
- Hr. Berger** Vor ungefähr 50 Jahren fuhr ein Linienbus durch Montgomery.
Das ist eine Stadt in den Vereinigten Staaten von Amerika.
Im hinteren Teil des Busses sitzen und stehen viele Leute mit schwarzer Hautfarbe.
- Schwarzer Chor** *(gehen in den hinteren Teil des Busses, eng gedrängt, viele Kinder stehen.)*
- Rosa Park** *(sitzt am vorderen Ende des „schwarzen“ Teils.)*
- Hr. Berger** Denn der vordere Teil ist nur für Leute mit heller Hautfarbe, für die Weißen.
(Zeigt auf Schilder: „Nur für Schwarze“ hinten / „Nur für Weiße“ vorne im Bus auf der Hauptbühne.)
- Weißer Chor** *(setzt sich in den vorderen Teil.)*
- Hr. Berger** Der Bus wird immer voller, vor allem hinten, im Teil für die Schwarzen drängen sich die Leute schon.
Aber auch ein paar Weiße müssen stehen. Da hält der Busfahrer an und geht nach hinten.
- Busfahrer** *(geht in den hinteren Teil.)*
He, ihr Neger, seht ihr nicht, dass einige weiße Herrschaften stehen?
Na los schon, macht die Sitzplätze frei!
- Die Schwarzen** *(stehen murrend auf und drängen sich hinten in den Bus,
Weiße setzen sich auf die Plätze. Rosa Parks aber bleibt sitzen.)*
- Busfahrer** *(stellt sich vor Rosa.)*
Hallo, aufstehen! Die weißen Herrschaften möchten sich hinsetzen.
- Rosa Parks** Ich bin müde.
- Busfahrer** Sie haben mich wohl nicht richtig verstanden, schwarze Lady!
- Rosa Parks** Ich habe Sie sehr gut verstanden. Aber ich stehe nicht auf.
- Busfahrer** Das würde ich mir ziemlich genau überlegen! Sonst muss ich leider die Polizei holen.
Das könnte ungemütlich für Sie werden!
- Rosa Parks** Ich bleibe sitzen.
- Busfahrer** Wie Sie wollen! *(Geht weg, um die Polizei zu holen.)*

Die eingerückten Rollen werden von der Hauptbühne gesprochen.

2a Nein, heut stehe ich nicht auf!

Rosa Parks

Nein! Heut ste-he ich nicht auf! Droht ru - hig mit der Po - li - zeil

6
Heu - te nehm ich das in Kauf! Heut ist mir das ei-ner - lei! Ich hab die Na-se voll da -

11
von, dass wir Schwar - zen im-mer vor den Wei-ßen ku-schen solln. Stets nach - ge-ben

15
ist viel schlim-mer als end - lich mal mu - tig sein. Wer was wagt, kann sich be - frein!

Busfahrer *(kommt mit einem Polizisten wieder zurück.)*
Schauen Sie, Herr Wachtmeister, das ist die schwarze Frau.
Sie weigert sich, Platz für die weißen Fahrgäste zu machen.

Polizist Ihr Name?

Rosa Parks Ich heiße Rosa Parks.

Polizist Mrs. Parks. Stehen Sie auf! Sie bekommen sonst Ärger!

Rosa Parks Nein, ich stehe heute nicht auf!